

Chemnitzer Anzeiger.

(58. Jahrgang.)

Zeitschrift für Politik und Unterhaltung, städtische und ländliche Angelegenheiten.

Verantwortlicher Redacteur: H. Seidel.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. Die Ausgabe beginnt Dinstags und Freitags, Abends nach 6 Uhr. Zu beziehen durch die Expedition (Getreidemarkt Nr. 1) und durch alle Postanstalten. Preis vierteljährlich 7½ Ngr. Einzelne Blätter 5 Pf.

Tagesgeschichte.

Preußen. Der Zubrang der Juden zum Justizdienst ist so bedeutend, daß durch Ministerialverordnung sämtliche Obergerichte angewiesen worden sind, nur noch diejenigen Rechtskandidaten jüdischer Religion zur Prüfung für die Auskultatur und zur demnächstigen Beschäftigung bei den Gerichten zuzulassen, welche mit dem Ablaufe des Winter-Semesters 1857 bis 1858 den dreijährigen Besuch einer Hochschule vollständig zurückgelegt haben werden, sodann aber alle Gesuche bis auf Weiteres abzulehnen.

Nach Mittheilungen aus der Rheinprovinz treten die wenigen daselbst noch wohnenden Deutschkatholiken allmählich zur evangelischen Kirche über, zu welcher im Jahre 1856 auch etwa 70 Römisch-Katholische übergegangen sind, während ungefähr 50 Evangelische der römisch-katholischen Confession beitraten. In der Provinz Sachsen traten 1856 zur evangelischen Kirche über 7 Juden, 13 erwachsene Katholiken und 9 katholische Kinder durch Confirmation. Rücktritte zur Landeskirche erfolgten aus der sogenannten freien Gemeinde zu Magdeburg 72 durch die Theilnahme am Abendmahl und 53 durch die Taufe; aus der deutsch-katholischen Gemeinde daselbst 20 durch die Theilnahme am Abendmahl und 49 durch die Taufe.

Berlin, 26. Juli. Der Kaiser von Rußland ist heute Vormittag 9 Uhr auf der Wildparkstation bei Sanssouci angekommen und von Seiner Maj. dem Könige und den königl. Prinzen empfangen worden. Der Kaiser eilte seiner erlauchten Mutter entgegen. Morgen ist große Parade und übermorgen schiffet sich der Kaiser bereits in Swinemünde ein. Hier in Berlin findet gar kein Aufenthalt statt. Die Kaiserin-Mutter von Rußland wird in Folge geänderter Reise dispositionen am 30. Juli gleichfalls von Stettin aus die Rückreise nach Petersburg antreten. Der Kaiser von Rußland wird im September wieder nach Berlin zurückkehren und drei Wochen im Gesandtschaftspalais und eine Woche in Potsdam seine Wohnung nehmen. Am 28. wird die Königin von Griechenland zum Besuch des königl. Hofes in Potsdam eintreffen.

Oesterreich. Die Bahnstrecke Laibach-Triest wird am 28. Juli d. J. dem allgemeinen Personenverkehr übergeben. Die Eröffnung des Frachtenverkehrs wird im Laufe des Monats August d. J. stattfinden und der Zeitpunkt mit einer spätern Bekanntmachung festgesetzt werden.

Frankreich. Paris, 24. Juli. Der „Moniteur“ erklärt, das Gerücht, es würden französische Truppen nach China geschickt werden, entbehre jeder Begründung. Die Bank von Frankreich hat den Discout für Vorschüsse auf Staatspapiere gleichmäßig von 6 auf 5½ Proc. ermäßigt.

Die nach Paris gebrachten sterblichen Ueberreste des Veters des Kaisers, des Prinzen Jerome Napoleon Karl, sind am 20. Juli im Beisein des Hofstaates des Kaisers und der französischen Prinzen in der Invalidenkirche beigesetzt worden.

Die Provinzialbehörden treten jetzt wieder mit großer Strenge auf, und zwar wegen angeblicher Umtriebe der Dema-

gogen. Im Allier-Departement wurden neun Kaffee- und Wirtshäuser auf Befehl des Präfecten geschlossen, weil sie den Demagogen zum Versammlungs-Platz dienten. Ein Lehrer dieses Departements wurde seiner Stelle entsetzt wegen seiner intimen Beziehungen zu den Demagogen von Montlucon und, wie es in dem Erlass des Präfecten weiter heißt, wegen seines häufigen Besuchs der Kaffeehäuser. Aus anderen Departements meldet man von ähnlichen Maßregeln. — Die Kränze und Strauße, welche täglich auf der provisorischen Grabstätte Beranger's niedergelegt werden (es werden solche selbst aus den entlegensten Theilen Frankreichs, sogar auch aus dem Auslande geschickt), bilden auf dem Grabe des Dichters bereits einen kleinen Berg. Die Zahl derselben kann man ohne Uebertreibung auf 40—50,000 angeben.

Der Kaiser trifft am 27. Juli aus Plombières wieder in Paris ein. Er wird seine Reise nach England doch am 3. August antreten. An jenem Tage wird auch der Proceß wegen des italienischen Complots beginnen, und man sieht sehr feierlichen Debatten entgegen. Auch ein Engländer war in den Proceß verwickelt; der Instructionsrichter hat denselben jedoch schon nach einigen Verhören entlassen.

Der persische Gesandte in Paris, Feruk Khan, hat vor seiner Abreise nach Brüssel einen von ihm mit dem bevollmächtigten Minister der Hansestädte, Hrn. Rumpf, auf zwölf Jahre abgeschlossenen Handelsvertrag unterzeichnet.

Spanien hat sich endlich entschlossen, die Vermittlung von England und Frankreich in dem Zerwürfniße mit Mexiko anzunehmen.

Italien. Privatberichte aus Turin melden, daß das sardinische Gouvernement fest entschlossen ist, mit Energie gegen jene Flüchtlinge vorzugehen, die das Gastrecht in Piemont verlegt. Alle, welche irgend wie sich an dem jüngsten Aufstande von Genua betheiliget, werden aus dem Lande verwiesen.

Das sardinische Ministerium, in der Absicht, die Israeliten zu zwingen, nicht mehr abgesondert, sondern zerstreut unter der christlichen Bevölkerung zu wohnen, hat den Verkauf des jüdischen Stadttheiles „Ghetto“ in Turin angeordnet.

Palermo, 13. Juli. Der König hat die vom Kriegsgesichte der Provinz Palermo am 14. Mai zum Tode verurtheilten Francesco Messina, Antonio Rinaldo, Calogero Ceroulo, Gaetano Teriace, Calogero Eugenio und Gaetano Frisa zu 18jähriger Haft in Eisen begnadigt. — Nach der „Gazette de France“ beträgt der Verlust, welchen die Insurgenten in Neapel an Todten erlitten, 167. Die Zahl Toner, welche verwundet oder unverfehrt den Gerichten in die Hände fielen, wird auf beiläufig 300 angegeben.

Großbritannien. Am 1. August werden 65 englische Kriegsschiffe in chinesischen Gewässern eingetroffen sein, von denen 18 Segel- und 17 Dampfschiffe, 27 Schrauben-Kanonendoote und 3 große Transportschiffe mit gemischtem System sind. Diese Streitkräfte genügen vollkommen zur Eröffnung des neuen Feldzuges, doch würde ohne die indischen Ereignisse die Zahl der Kriegsschiffe am 1. August 86 betragen haben. Tene